

Deutlich überversorgter globaler Nickelmarkt

20.02.2015 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Die Ölpreise standen gestern im Vorfeld der US-Lagerdaten zunächst weiter unter Abgabedruck. Brent fiel im Tief bis auf 58 USD je Barrel, WTI handelte zeitweise unter 50 USD je Barrel. Am späten Abend setzte dann eine Preiserholung ein, welche Brent wieder über die Marke von 60 USD und WTI auf knapp 52 USD steigen ließ. Denn heute Abend veröffentlicht Baker Hughes neue Daten zu den Bohraktivitäten in den USA. Dort wird mit einem weiteren deutlichen Rückgang der aktiven Ölbohrungen gerechnet, was auf eine sinkende US-Ölproduktion im zweiten Halbjahr hindeutet.

Kurzfristig ändert dies jedoch nichts am deutlichen Überangebot auf dem Ölmarkt, weshalb auch die US-Rohöllagerbestände weiter massiv anschwellen. In der letzten Woche stiegen diese laut US-Energieministerium um weitere 7,7 Mio. Barrel auf ein neues Rekordniveau. Bemerkenswert ist, dass dies trotz niedrigerer Importe erfolgte. Auf der anderen Seite stieg die US-Rohölproduktion weiter und erreichte das höchste Niveau seit 1973. In den letzten sechs Wochen summiert sich der Lageraufbau bei Rohöl auf mehr als 43 Mio. Barrel.

Die Ölvorräte in Cushing stiegen letzte Woche um 3,7 Mio. Barrel, was dem drittstärksten Wochenanstieg seit dem Beginn der Datenreihe vor knapp 11 Jahren entspricht. Innerhalb von drei Monaten haben sich die Cushing-Bestände verdoppelt und befinden sich aktuell auf dem höchsten Niveau seit Juli 2013. Wir sehen daher für die Ölpreise Rückschlagspotenzial. Die in den vergangenen Wochen bereits deutlich gestiegene Preisdifferenz zwischen Brent und WTI dürfte wegen der Lagerentwicklung in den USA zudem noch größer werden.

Edelmetalle

In einem von Unsicherheit geprägten Marktumfeld steht Gold überraschend unter Druck und fällt heute Morgen vorübergehend auf 1.200 USD je Feinunze. In Euro gerechnet handelt Gold bei rund 1.060 EUR je Feinunze. Denn gestern veröffentlichte positive US-Konjunkturdaten erhöhten die Wahrscheinlichkeit, dass die US-Notenbank Fed die Zinsen eher früher anheben könnte. Weitgehend unbeeindruckt zeigte sich Gold dagegen über das Hin und Her im Schuldenstreit mit Griechenland.

Die griechische Regierung hat zwar gestern die Verlängerung des bestehenden Hilfsprogramms beantragt. Der Antrag erfüllt aber offensichtlich nicht die von der Eurogruppe auf ihrer Sitzung am Montag festgelegten Bedingungen. Vor allem das deutsche Finanzministerium hat den Antrag als unzureichend abgelehnt. Heute Nachmittag trifft sich die Eurogruppe, um mit Griechenland einen Kompromiss über die Verlängerung des Hilfsprogramms auszuhandeln.

Die indische Zentralbank hat in dieser Woche die Importrestriktionen von Gold weiter gelockert. So darf Gold u.a. wieder als Sicherheit für Kredite hinterlegt werden. Gleichzeitig sind die Erwartungen gestiegen, dass im Rahmen der Veröffentlichung des Staatshaushalts für das kommende Fiskaljahr Ende des Monats auch die Importsteuer für Gold von derzeit 10% gesenkt wird.

Schätzungen eines Branchenverbands zufolge könnte dies zu einer Verdopplung der indischen Goldimporte auf 75-90 Tonnen pro Monat führen. Indien würde damit eine mögliche Schwäche Chinas ausgleichen. Im März beginnt in Indien die Hochzeitssaison, im April wird ein hohes religiöses Fest gefeiert.

Industriemetalle

Der Nickelpreis ist gestern wieder unter die Marke von 14.000 USD je Tonne gerutscht und handelt heute Morgen unter 13.900 USD auf dem tiefsten Stand seit zwölf Monaten. Die International Nickel Study Group (INSG) berichtete gestern Abend, dass der globale Nickelmarkt im Dezember den siebten Monat in Folge einen Angebotsüberschuss aufwies. Im Gesamtjahr 2014 übertraf das Angebot demnach die Nachfrage um 94,3 Tsd. Tonnen. Der Überschuss war damit zwar "nur" knapp halb so hoch wie im Vorjahr, aber deutlich höher als von der INSG noch Mitte Oktober geschätzt.

Entgegen früheren Befürchtungen und der Ansicht vieler Marktteilnehmer ist der globale Nickelmarkt trotz

des seit Anfang 2014 bestehenden indonesischen Exportverbots für Erze damit also sehr gut versorgt, was wohl letztendlich zu dem niedrigen Preis beigetragen hat. Die gute Versorgungslage wird auch durch die hohen Lagerbestände unterstrichen. So liegt in den LME-Lagerhäusern mit 426 Tsd. Tonnen derzeit eine rekordhohe Menge Nickel. Hiervon sind weniger als ein Viertel zur Auslieferung angefordert.

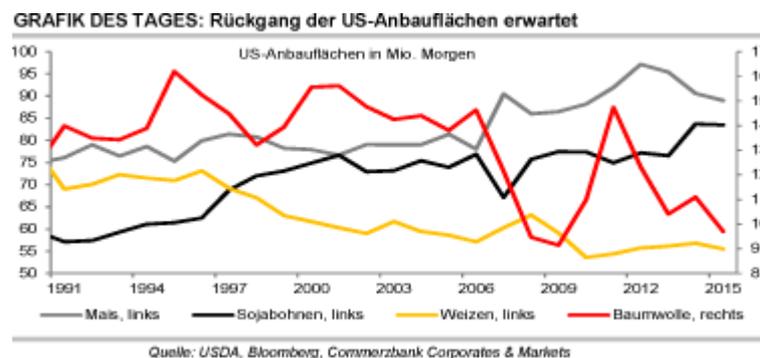
Bei Preisen unterhalb von 14.000 USD je Tonne ist laut Einschätzung von Shanghai Metals Market (SMM) der Großteil der chinesischen NPI-Produzenten nicht mehr profitabel. Einige NPI-Hersteller könnten daher mit der Wiedereröffnung ihrer Produktionsanlagen nach der feiertagsbedingten Pause länger warten, was zu einer Einschränkung des Angebots führen dürfte. NPI macht etwa 25% der weltweiten Nickelproduktion aus. Mögliche Produktionskürzungen sollten u.E. den Nickelpreis unterstützen.

Agrarrohstoffe

Das US-Landwirtschaftsministerium hat im Rahmen seiner jährlich stattfindenden Agricultural Outlook Konferenz erste Schätzungen zu den Anbauflächen für das Erntejahr 2015/16 bekanntgegeben. Demnach soll die gesamte US-Anbaufläche um 3,3% auf 254,6 Mio. Morgen fallen. Der Rückgang erstreckt sich über alle wichtigen Feldfrüchte, was insbesondere im Falle von Sojabohnen überraschend ist. Denn hier wurde aufgrund der vorteilhaften relativen Preise und geringerer Kosten mit einer Flächenausweitung gerechnet.

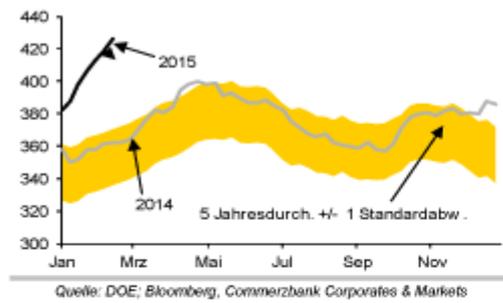
Stattdessen soll die Sojabohnenfläche um 200 Tsd. auf 83,5 Mio. Morgen sinken. Stärker fällt der erwartete Rückgang bei der Maisfläche aus, welche um 1,6 Mio. auf 89,0 Mio. Morgen zurückgehen soll. Damit war aufgrund der negativen Preisentwicklung bei Mais im Vorfeld gerechnet worden. Bei Weizen wird mit einem Rückgang um 1,3 Mio. auf 55,5 Mio. Morgen gerechnet, bei Baumwolle soll die Fläche um 1,3 Mio. auf 9,7 Mio. Morgen sinken.

Das USDA macht für die Flächeneinschränkungen die niedrigen Preise verantwortlich. Aufgrund der teilweise rekordhohen Ernten in den letzten beiden Jahren waren die US-Lagerbestände deutlich gestiegen und die Preise auf mehrjährige Tiefstände gefallen. Trotz der niedrigeren Anbauflächen erwartet das USDA für 2015/16 einen weiteren Rückgang der Preise.

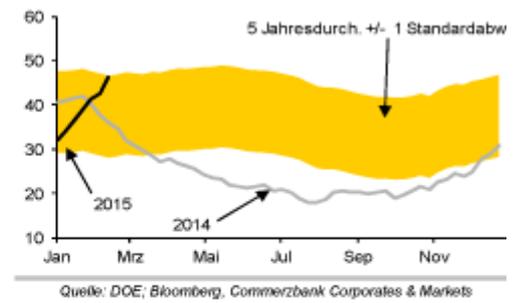


DOE Daten: US-Lagerbestände Rohöl und Ölprodukte

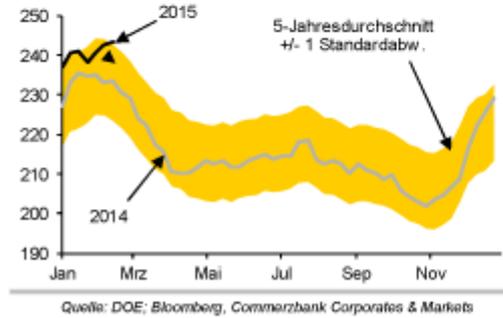
GRAFIK 1: Rohöllagerbestände in Mio. Barrel



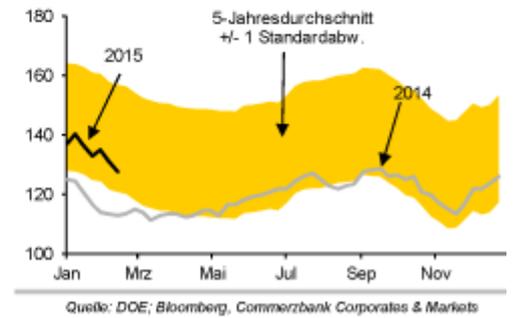
GRAFIK 2: Rohöllagerbestände Cushing in Mio. Barrel



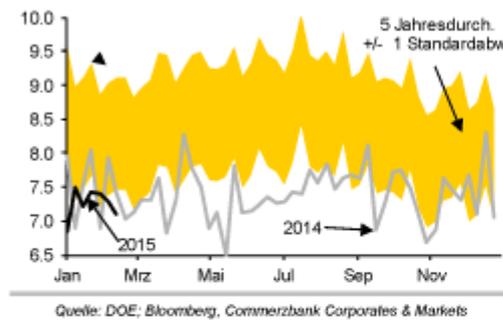
GRAFIK 3: Benzinlagerbestände in Mio. Barrel



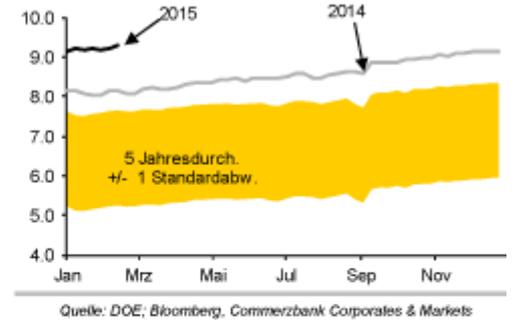
GRAFIK 4: Destillatelerbestände in Mio. Barrel



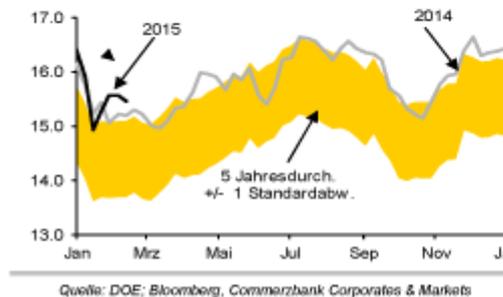
GRAFIK 5: Rohölimporte in Mio. Barrel pro Tag



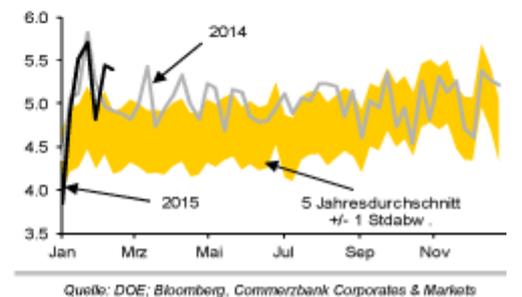
GRAFIK 6: Ölproduktion in Mio. Barrel pro Tag



GRAFIK 7: Rohölverarbeitung in Mio. Barrel pro Tag

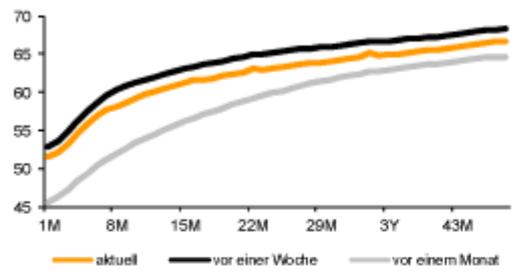


GRAFIK 8: Destillatenachfrage in Mio. Barrel pro Tag



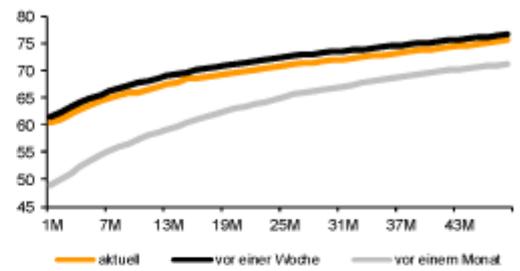
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



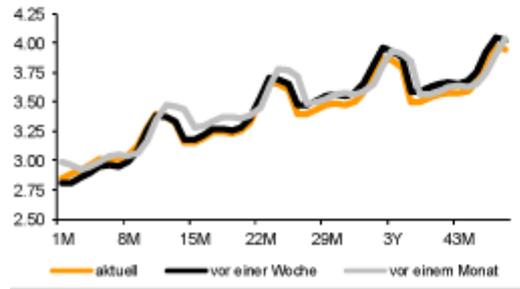
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



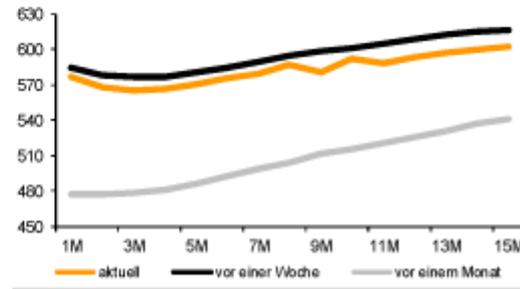
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



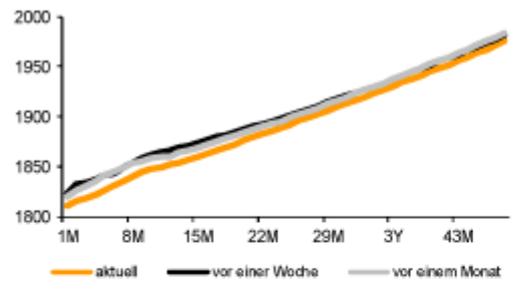
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



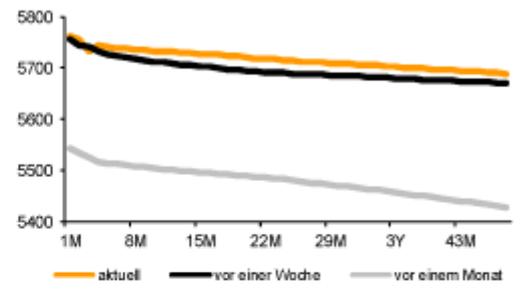
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



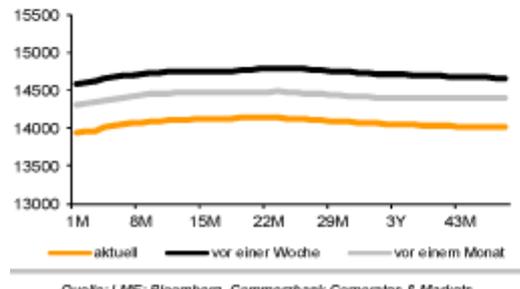
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)



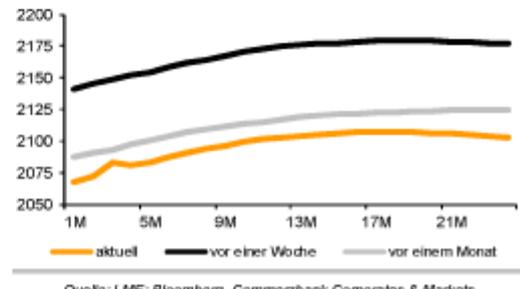
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)



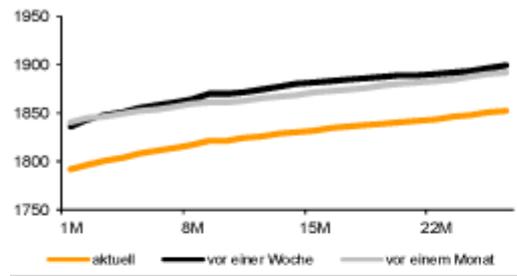
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)



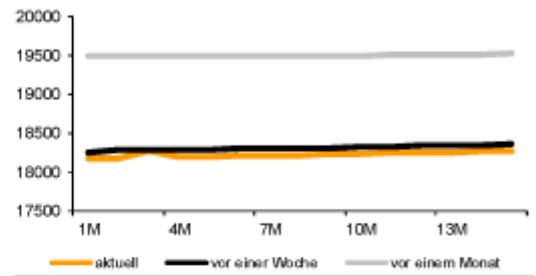
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)



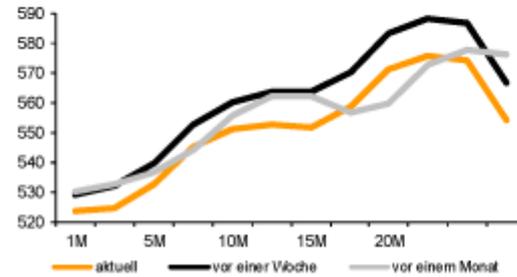
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)



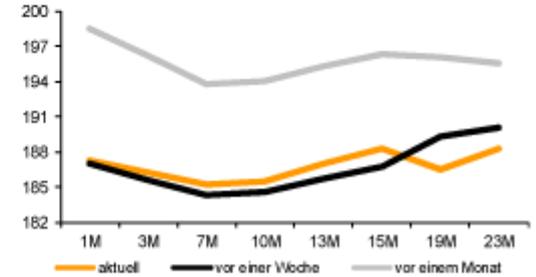
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)



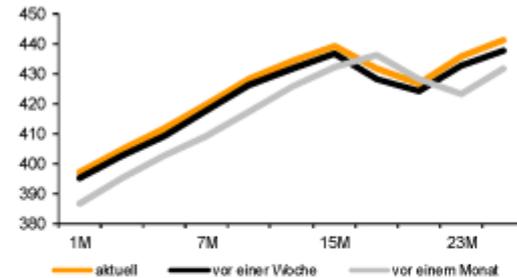
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (LIFFE)



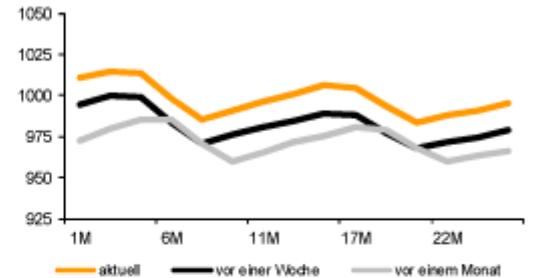
Quelle: LIFFE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)



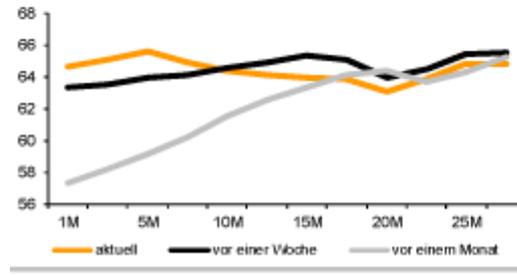
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



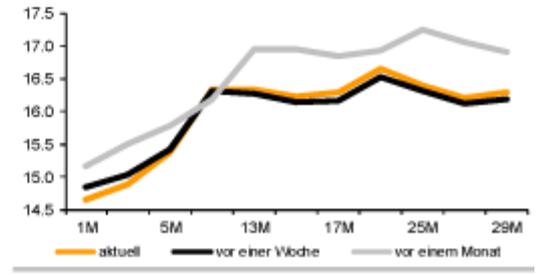
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Brent Blend	60.2	-0.5%	-2.5%	25.0%	-46%
WTI	51.2	-1.9%	-0.5%	9.8%	-51%
Benzin (95)	543.8	-2.3%	-0.2%	19.9%	-44%
Gasöl	568.3	-1.6%	-1.6%	21.1%	-39%
Diesell	573.3	-1.1%	0.8%	21.0%	-40%
Kerosin	607.5	-1.2%	0.4%	16.6%	-39%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	2.83	0.1%	5.6%	1.2%	-53%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1818	-0.1%	-1.2%	-1.6%	2%
Kupfer	5750	0.1%	-0.1%	0.7%	-20%
Blei	1800	-0.7%	-2.8%	-5.6%	-16%
Nickel	13985	-1.9%	-4.3%	-5.1%	-2%
Zinn	18175	0.6%	-0.5%	-6.6%	-21%
Zink	2077	-0.5%	-3.6%	-1.3%	1%
Edelmetalle 3)					
Gold	1206.8	-0.5%	-2.1%	-7.1%	-9%
Gold (€/oz)	1061.7	-0.2%	-1.5%	-0.5%	10%
Silber	16.4	-0.7%	-5.9%	-9.2%	-25%
Platin	1172.2	-0.3%	-4.1%	-9.7%	-18%
Palladium	787.7	1.2%	-1.4%	0.5%	6%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	187.3	0.6%	1.5%	-4.5%	-6%
Weizen CBOT	519.5	0.3%	-1.6%	-3.0%	-15%
Mais	397.8	-0.3%	0.3%	1.6%	-14%
Sojabohnen	1011.3	-0.2%	2.2%	2.7%	-25%
Baumwolle	64.7	-1.5%	1.6%	11.4%	-27%
Zucker	14.64	-2.9%	-1.8%	-8.0%	-13%
Kaffee Arabica	152.7	-2.7%	-8.3%	-7.1%	-10%
Kakao (LIFFE, €/t)	2025	-0.2%	0.4%	-0.4%	10%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.1368	-0.3%	-0.7%	-2.1%	-18%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	425644	-	1.9%	9.8%	17%
Benzin	243132	-	0.2%	1.2%	4%
Destillate	127409	-	-2.9%	-8.9%	13%
Ethanol	21064	-	-0.2%	4.2%	23%
Rohöl Cushing	46261	-	8.6%	36.6%	29%
Erdgas	2157	-	-4.9%	-24.4%	49%
Gasöl (ARA)	3146	-	2.6%	15.2%	60%
Benzin (ARA)	820	-	1.1%	19.0%	-16%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	3960550	-0.2%	-0.7%	-3.6%	-26%
Shanghai	188842	-	1.5%	-6.7%	-22%
Kupfer LME	298850	0.2%	2.0%	41.8%	3%
COMEX	18143	-0.6%	-2.2%	-24.7%	4%
Shanghai	155702	-	11.7%	38.2%	-14%
Blei LME	212050	-0.1%	-0.9%	-1.7%	5%
Nickel LME	425604	0.0%	0.1%	1.8%	58%
Zinn LME	11440	0.0%	-3.9%	-5.5%	33%
Zink LME	596000	-0.1%	-2.1%	-10.6%	-26%
Shanghai	102767	-	5.8%	18.0%	-60%
Edelmetalle***					
Gold	53749	0.1%	-0.1%	3.1%	-4%
Silber	621222	0.0%	0.0%	-0.7%	-1%
Platin	2532	0.0%	-0.5%	-2.3%	2%
Palladium	2972	0.0%	-0.1%	-1.6%	41%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen,*** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und

ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/53145--Deutlich-ueberversorgter-globaler-Nickelmarkt.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).